

impressum

M, H+V: kulturgasthaus bierstindl
6020 innsbruck klosterg. 6
fon: 0512/ 586786
fax: 0512/ 586787
www.tirolkultur.at/bierstindl
text + redaktion: robert renk
wir sind mitglied der IG kultur Ö

**namentlich gekennzeichnete beiträge
müssen nicht mit der meinung des
bierstindl-vorstandes konform gehen.**

bürozeiten

kultur (robert renk 0512/ 586 786 oder 0699 10855143)
robert.renk@bierstindl.at
di - do 15 - 18 uhr

verwaltung (krista sommer 0512/ 580 300)
verwaltung-bierstindl@tirolkultur.at
mo + di 14 - 17 uhr
do + fr 09 - 12 uhr

beerstindl jazz & blues beisl
(0699 11350322)
mo - fr 11 - 01 uhr, sa + so 17 - 01 uhr
warme küche 11 - 14 + 18 - 23 uhr

bierstindl - kartenhotline
0512 575757

verlagspostamt
6020 innsbruck p.b.b
bureau de poste a - 6020 innsbruck
autriche taxe perçue
envoi a taxe réduite
Sponsoring Post GZ 022031049 5

programmzeitschrift 05 / 2004

.KUNST
bundeskanzleramt

Kultur
tirol

STADT INNSBRUCK



juni
2004

die vereine im kulturgasthaus bierstindl

alt-innsbrucker ritterspiele, marion merk, fon: 0650 / 5322208
ig-autorinnenautoren, rosmarie thüminger + robert renk, fon: 0512 / 586 786
figurentheatertreff tirol, walter knapp, fon: 05242 / 63471
initiative minderheiten, michael örtl, fon 0512 / 586 783
institut für volkskultur + kulturentwicklung, eva silbermagl, fon+fax: 0512/586 782, www.cultura.at
internationales dialektinstitut, eva silbermagl, fon+fax: 0512 / 586 782, www.cultura.at
landesverband der heimat + trachtenvereine für tirol, oswald greidler, fon: 05287 / 872 200
theater service tirol, martin demel, fon: 0512 / 586 785
landesverband tiroler volksbühnen, ekkehard schönwiese, fon: 0512 / 583 186, www.volksbuehnen.at
pro vita alpina, gerhard prantl, fon: 0512 / 586 780
tiroler kulturinitiative, helene schnitzer, fon: 0512 / 586 781, fax: 0512 / 583 294, www.tirolkultur.at/tki
tiroler landesarbeitsgemeinschaft für volkstanz, kaspar schreder, fon: 05244 / 5160
tiroler volksliedwerk, gerti heintschel, fon: 0512 / 578 828
schauspielschule.sachers, walter sachers, fon: 0512 / 561 267, info@schauspielschule-sachers.at
dj - café, jeden zweiten sonntag ab 19.00 uhr, fon: 0676/502 8333, office@djk.at
wissens-erfahrungs-begegnungs-börse der senioren, christine puschmann, fon: 0512 / 573 556
literaturmagazin cognac & biskotten, thomas schafferer, fon: 0650/507 5050, www.cobi.at

die vereine im container

kulturverein V.A.K.U.U.M., myriam antinori, fon: 0650/2378507, www.vakuuum.at
plattform „mobiler“ kulturinitiativen, christian koubek, fon: 0664/ 1434950, www.tirolkultur.at/pmk
kulturverein grauzone, phillip angerer, fon: 0512/ 575 950, www.catbull.com/grauzone

außerdem im haus

infanz, contactimprovisation + quigong, mark löffler, fon: 278 716, Do 20.00 - 22.00
orientalischer tanz + körpererfahrung, anita schreiner, fon: 932 621, Do 18.00 - 19.30
beerstindl jazz + bluesbeisl, ferdinand treffner, fon: 0699 11350322, täglich 11.00 - 01.00

wir danken allen unseren sponsorInnen, fördererInnen und spenderInnen

H O S C H
Tontechnik, Veranstaltungsservice
6410 Teisitz, Schlichtling 23
Telefon: 0664/4407285
Fax: 05262/66751
Internet: http://www.ylands.com/hosch
email: tomhosch@hotmail.com

PANOPTIKUM
ANDREAS HOFER STRASSE, 1
TEL: 0512/560900

medienwerkstatt.cc
werbung | grafik | internet | video

edgar hilsenrath
günther lieder
johannes nikolussi
bernhard aichner
thomas gassner
karl ritter
dikanda
the cakekitchen
sodastream
poetry slam

kulturgasthaus
bierstindl

Der Juni ist naturgemäß einer der bestfrequentierten Monate der Bierstindl-Saison. Auch wenn nicht alle, die dann in den Süden Innsbrucks pilgern, ausschließlich an Kultur interessiert sind. Die Gastgartensaison ist eröffnet! Das zeigt auch der Abschluß unserer "kultur-ERWEITERUNG", dann nämlich, wenn die poln. Gruppe DIKANDA (bei Schönwetter im Garten) ihre Eigenkompositionen, die zwischen guturalem polnischen Gesang, Romamusik + Gipsy Kings liegt zum besten geben + sich dort ein eigenständiges, musikalisches Universum schafft. Schon 3 mal beim Jazzfestival in Motreaux, aber noch NIE in Österreich, das wird bald ein Ende haben!

Dennoch gibt es auch im Juni ein mitreisendes Programm, das einen Wechsel vom schattigen Garten ins Innere mehr als rechtfertigt. Noch zweimal ist die Aufführung von PISSOIR zu sehen, mit einem grandiosen Johannes Nikolussi, hautnah + beeindruckender als der schönste Sommer.

Fast noch beeindruckender ist das Werk & die Biographie unseres "Coverboys". Oft hat Edgar Hilsenrath sie nicht geziert, die Covers div. deutschsprachiger Medien. Eher zu Lebzeiten vergessen, als so bekannt, wie es ihm & seinem Werk zustehen würde! Einer der GANZ GROSSEN der deutschsprachigen Literatur, trotzdem sie ihn nicht wirklich gewollt hat, erschienen doch seine ersten Romane zuerst in englischer Übersetzung.

Eine Ehre diesen Autor in Innsbruck vorstellen zu dürfen, ein jahrzehnte alter Wunsch + für jeden der sich am 11. Juni aufmacht, um den ORF am Rennweg zu stürmen unter Garantie eine unvergessliche Begegnung, auch weil Günther LIEDER seine Präsenz + Stimme in den Dienst der Sache stellt! Nicht zuletzt sei auf unsere Filmreihe hingewiesen, die im Rahmen des Internationalen Filmfestivals im Leokino läuft + uns die so unterschiedlichen, wie interessanten Länder Lettland, Polen, Slowakei, Slowenien + Zypern von einer landschaftlich, kulturellen, sozialen + eben bebilderten Seite zeigen. Pilgern sie ins Leokino, denn das IFFI hat vieles zu bieten, nicht nur seinen excellenten Ruf!



Ihr
Robert
Renk

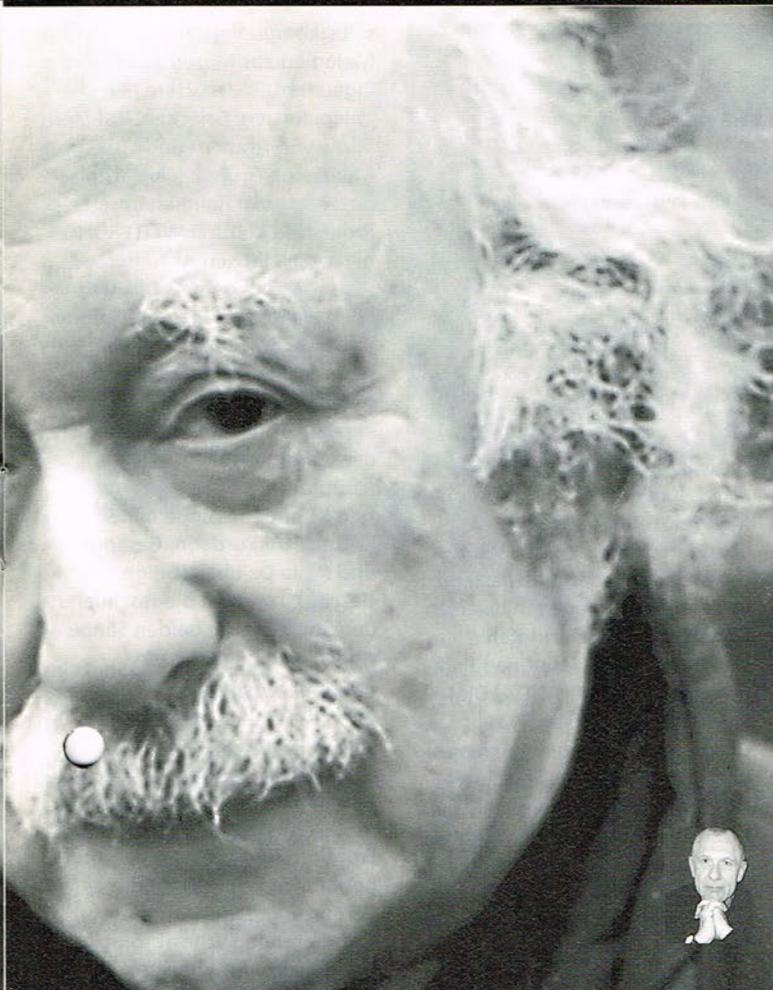


Edgar Hilsenrath kommt nach Innsbruck!

Ein Satz, der mich sprachlos macht. Nun bin ich aber der Veranstalter und sollte Ihnen ans Herz legen, daß und warum SIE zu dieser Lesung kommen sollen!

Was schreiben in so einem Fall?

Nackte Fakten? Bitteschön, können sie haben: 1926 in Leipzig geboren, 1938 vor den Nazis in die Bukowina geflüchtet, vier Jahre im jüdischen Ghetto von Moghilev-Podolsk am Dnjestr eingesperrt und diese Hölle überlebt, 1944 von den Russen befreit und anschließend gleich wieder verhaftet, erneute Flucht, auf verschlungenen Wegen nach Bukarest, dort Kontaktaufnahme zu einer zionistischen Gruppe, mit gefälschtem Paß anschließend über die Türkei und Syrien nach Palästina, wo sich gerade mit Blut und Bomben das britische Protektorat auflöste. Später nach Paris, New York. Und zurück nach Deutschland, wo er irgendwo immer blieb, immer in der deutschen Sprache. Aber die Deutschen haben ihn nicht gewollt. Kaum einer hat sich in den langen Nächten in den Cafes + Hotels so viele Geschichten erzählt über das was geschehen ist, kaum einer hat das alles verarbeiten können. Das hat man ihm nicht verziehen. Die einen hielten es nicht aus, daß ein Jude



ihnen, nach so kurzer Zeit, plausible Erklärungen gab, wie ihre Brüder + Väter zu Tätern wurden, die anderen nicht, weil sie im Sarkasmus unbedingt potentiellen Antisemitismus orten wollten. So kommt es dazu, daß nahezu alle Romane von Edgar Hilsenrath zuerst übersetzt erscheinen mußten, um in Deutschland halbherzig zu reüssieren. Dennoch wurden viele seiner Romane zu Bestsellern und „Der Nazi & der Bohémien“ schließlich ging über 200.000 mal über den Ladentisch. Etliche Male davon inzwischen über einen in Innsbruck. Und ich hoffe sehr, daß Innsbruck diesen großartigen Autor, der mit Lebensweisheit, hart auf die Probe gestelltem Realitätssinn, genial angeborenem und unter bestialischen Umständen erlerntem schwarzem Humor zum Meister des literarischen Bogens wurde. Nämlich zum einzigen mir bekannten Autor, der die Kunst beherrscht, den Bogen soweit zu überspannen, daß der Pfeil (in diesem Falle die Literatur) SICHER trifft. Es bleibt kein Auge trocken, wenn man die Bücher von Edgar Hilsenrath liest, aber die Flüssigkeit, die die Augen benetzt kommt aus unzähligen verschiedenen Tiefen. Und trotz der Größe und Wärme, die das Werk von Hilsenrath verströmen kann, gibt es eines kaum: ein wirklich befreiendes Lachen. Nur eines, das zur Gesundung

beiträgt. Edgar Hilsenrath sollten am 11. / 12. Juni 1000nde in Innsbruck zujubeln, er sollte einen offiziellen Empfang bekommen und es sollten ihm alle Ehrenzeichen der Stadt überreicht werden. Danach sollte er tunlichst und baldigst den Nobelpreis zugesprochen bekommen. Aber da Edgar Hilsenrath nicht nur durch sein Werk glänzt, sondern auch durch seine Bescheidenheit und da er sich überhaupt in größeren Mengen nicht so wohl fühlt, reicht es, wenn SIE an diesem Abend in den ORF (Rennweg 14) kommen, um ihn zu erleben. Erleichtert wird Ihre Entscheidung wohl auch dadurch, daß Günther LIEDER den Rennweg hinunter eilt, um mit Edgar Hilsenrath diesen Abend gemeinsam zu gestalten. Zu Günther Lieder, muß man in einer lokalen Programmzeitung ohnedies nichts schreiben denn ihn einen großen Schauspieler zu nennen, oder seine wunderbare Stimme zu loben, hieße den Bogen zu überspannenden, oder Eulen nach Ath... jedenfalls ganz nach Geschmack. Zum Gelingen dieses Abends maßgeblich beigetragen haben: Martin Sailer und Bernhard Triendl vom ORF - Tirol und der Dittrichsverlag, der die gesammelten Werke von E. Hilsenrath wunderbar editiert wieder herausgibt!

Eintritt: FREI

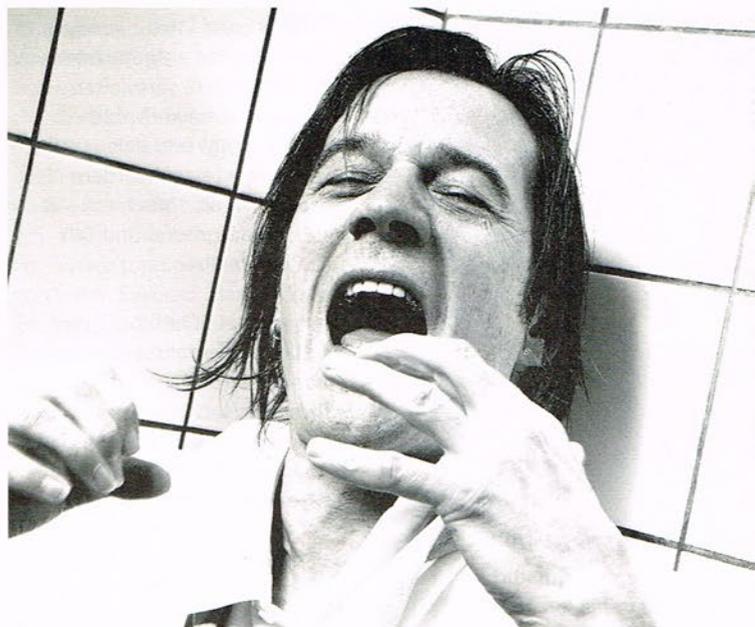


Am 8. Juni gibt es wieder jede Menge Gründe, seinen Feierabend in den lauschigen Weiten des bierstindlschen Gastgarten zu verbringen, denn neben diversen Genüssen für Leib und Kehle servieren wir als Hauptmenü die polnische Band DIKANDA. Die Formation wird erstmals in Österreich zu hören sein, obwohl die international sehr erfolgreiche Gruppe bereits zweimal zum Jazzfestival in Montreux eingeladen war. Höchste Zeit also, das Erlebnis DIKANDA heimischen Ohren zugänglich zu machen. Der Name DIKANDA stammt aus einer Phantasiesprache und ist nach Auffassung der Band wunderbar und besser als jede bekannte Sprache geeignet, um den Musikstil und die Emotionen der Gruppe auszudrücken: Freude am Singen und Spielen, Leidenschaft, Spontanität und jede Menge Energie. DIKANDA, 1997 in Szczecin (Stettin) gegründet, hat einen neuen, sehr lebendigen Folklorestil geschaffen, mit

selbstkomponierten Texten und Melodien aus Mazedonien, von Zigeunern, Juden, Ukrainern, Polen, Russen, Griechen, Bulgaren sowie von Arabern und Türken. Kaum eine Gruppe wäre wohl geeigneter im Rahmen unseres Projektes „kulturERWEITERUNG“ die musikalischen Akzente zu setzen. Dabei geht es DIKANDA eben nicht um den x-ten Aufguss traditioneller Standards oder irgendwelchen ethnischen Klängen, sondern um die Suche nach eigenen Tönen, die aus der Kraft der Volksmusik schöpfen.

Den Kopf der Gruppe bilden Ania Witczak (Akkordeon, Gesang) und Kasia Dziubak (Geige, Gesang), rund um die faszinierenden Stimmen der beiden Sängerinnen gruppiert sich ein feingesponnener Klangteppich von Gitarre, Bass und Perkussion. Laut Aussage von Leadsängerin Ania Witczak begibt sich DIKANDA mit ihrem eigenwilligen Weltmusik-Mix auf die Suche nach purer Emotion. Und die Liste der internationalen Erfolge legt die Vermutung nahe, dass diese faszinierende Suche absolut hörensweise Ergebnisse hervorgebracht hat. Wer sich davon überzeugen will, braucht nur gemütlich unter dem Blätterwald der bierstindlschen Kastanienbäume Platz zu nehmen.

Eintritt: freiwillige Spenden



mit Johannes Nikolussi
Regie: Thomas Gassner
Licht & Ton: Tom Hosch
Fotografie & Bühne:
Fotowerk Aichner
Produktion: Tiroler
Dramatikerfestival/Bierstindl

Premierenfeiern haben für gewöhnlich ein sehr einfaches Prinzip: die einen scharwenzeln lobhudelnd von Tisch zu Tisch, die anderen sitzen in Götterpose am Tisch und lassen sich standesgemäß und ausgiebigst anbeten. Warum also verschwindet der Schauspieler Siegfried Garber von der Premierenfeier, um auf einer städtischen Toilette zwei Pissoiren und einer Klofrau sein Leid zu klagen? In dem Stück „Caiazzo“ spielte er einen jungen Wehrmachtsoffizier, der im Oktober 1942 für den Tod von Zivilisten verantwortlich zeichnete und sich nach Jahren des Verdrängens der Gerichtsverhandlung stellen muss.

„Ich bin acht Jahre alt und frage ihn, warum er den Bart hat ober den Lippen und er sagt, dass es ordentlich ist, und ich schaue ihn an, und dann bin ich achtzehn Jahre alt, und ich frage ihn wieder, den Papa, warum hast du ihn immer noch, den kleinen Bart ober deinen Lippen. Und dann weiß ich es.“

Bernhard Aichner schickt seinen Helden nicht auf die Suche nach historischer Geschichte. „Pissoir“ ist die faszinierende Geschichte einer wütenden Irrfahrt, die tief hinein in das Vergessen führt, an einen Ort unlösbarer Widersprüche. Wir tragen Geschichte in uns, ob wir wollen oder nicht. „Pissoir“ ist eine Kooperation

zwischen Bierstindl und dem Tiroler Dramatikerfestival, das vor zwei Jahren von Schauspielregisseur Klaus Rohrmoser ins Leben gerufen wurde. In der Rolle des Siegfried Garber ist nach Jahren der Abstinenz mit Johannes Nikolussi endlich wieder ein guter, alter Bekannter auf den Brettern der Bierstindlbühne zu sehen.

Bernhard AICHNER

Lebt als Schriftsteller und Fotograf in Innsbruck, Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien, Literaturpreis der Stadt Innsbruck und Brachland Literaturpreis des Landes Tirol. Bisher erschienen ist der Erzählband „Babalon“ (Skarabäus 2000), im September 2004 erscheint sein erster Roman „Das Nötigste über das Glück“ (Skarabäus)

Thomas GASSNER

Lebt in Innsbruck, Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller, inszenierte u.a. im Rahmen des Tiroler Literaturfestivals im Bierstindl sein eigenes Stück „Tell it with a kiss“; weitere Stücke: „coconut island“, Lilly&Dan“, „Die Angel La Perla-Show“, (alle Rechte Litag Verlag/Bremen) und „Quien es?“; ab 14. Mai läuft sein Stück „Raffi“ an den Kammer spielen des Tiroler Landestheaters; Prosa „Schrott&Korn“, Roman (Skarabäus)

Johannes NIKOLUSSI

Lebt in Innsbruck und Wien, jahrelang Mitglied des Tiroler Landestheaters, Engagements in Deutschland, New York und Wien, wirkte in vielen Filmen und Fernsehproduktionen mit, Sprecher für WDR, NDR, ORF und Ö1

innpuls 1 - the cakekitchen (NZ)

freitag 04. juni 2004, 21uhr00 - theter



verschobenen Mixtur aus zu hohen Wänden aufgetürmten Gitarren-Wellen, verspielten Pophymnen, melancholisch epischen Songs und gelegentlichen Lärmexzessen wurden Cakekitchen als "Mischung aus Velvet Underground und Talk Talk" beschrieben...

Eben erst hat "Chefkoch" und Multiinstrumentalist Jefferies in Zusammenarbeit mit Markus Acher (the Notwist) sowie Michael Heilrath (couch / blond) das laut vielen Kritikerstimmen beste Cakekitchen-Album vorgelegt: How can you be so blind (bei Hausmusik)

Nicht nur im heimatischen Neuseeland genießen The CAKEKIT-CHEN bzw. ihr Mastermind Graeme Jefferies seit mehr als einem Jahrzehnt Kultstatus, spätestens seit dem Soundtrack zum Erfolgsfilm "Sonnenstraße" ist ein Millionenpublikum mit Cakekitchen-Musik vertraut! Und in Innsbruck waren sie ja schon im mittlerweile verblichene UTOPIA zu Gast.

Bekannt geworden mit einer

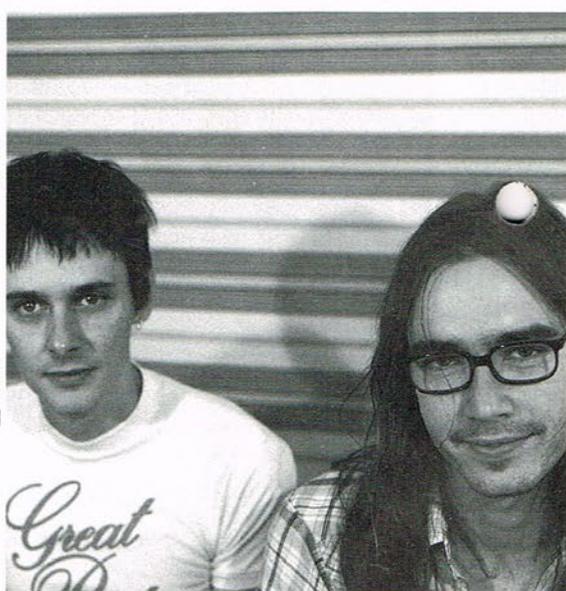
"eine wunderbar relaxte Scheibe., sehr empfehlenswert." "Jefferies eindrucksvoll tiefe Stimme mit einem mächtigen Gänsehautfaktor wird voll souverän eingesetzt..., das bis dato schönste und feinfühligste CakekitchenAlbum! "... ..eine der Platten des Jahres in der alternativen Gitarrenmusik! Volle punktezahl.." (Frankfurter Rundschau)

innpuls 2 - sodastream (AUS)

donnerstag, 10. juni 2004, 20uhr30 - theater

"Perfekte Pop-Songs" (fm4)

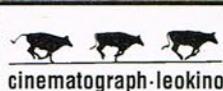
Sodastream vereinen die Fragilität eines Nick Drake mit dem Popverständnis von Belle & Sebastian und bleiben trotzdem einzigartig, bewegend, außergewöhnlich, anrührend und unverzichtbar. "A Minor Revival" ist neben mehreren Ep's ihr drittes Album und geht geradezu nahtlos mit ihren bisherigen Klassikern "Looks Like A Russian" und "The Hill For Company" konform.



Schon mit ihrer ersten EP "Enjoy" findet sich SODASTREAM im Programm von John PEEL des englischen Radiosenders BBC wieder und öffnet ihnen die Türen nach Europa.

Ein Jahr später kürt Moby ihre zweite EP "Practical Footwear" in der Zeitschrift Melody Maker zur "Single des Monats".

Nick Drake meets Belle & Sebastian



kulturerweiterung II

süd-ostfenster im rahmen des IFFI 2004

13. Internationales Film Festival Innsbruck 09. bis 13.06.2004

Erstmals wird die Projektfilmwoche des Bierstindl im Rahmen des Internationalen Film Festivals gezeigt.

Doch wie schreibt der Leiter des IFFI - Helmut Groschup: „Neu ist die Ausweitung des Festivals in den Osten Europas. Das hat zwei Gründe: Die Zusammenarbeit mit dem Kulturgasthaus Bierstindl und ein neuer Partner in Slowenien. In der Küstenstadt Izola, in der Nähe von Triest, wird am 25. Mai ein neues Festival gegründet, das dieselbe Ausrichtung wie das Innsbrucker Filmfestival hat. (...) Vlado Skafar, der Direktor des Festivals (Isola Cinema - Kino Otok), wird zusammen mit dem Filmemacher Jan Cvitkovic Gast des Festivals sein und dessen Film BREAD AND MILK präsentieren. A Polen wird der bekannte Fotograf Piotr Jaxa zu Gast sein, der zum Film DER GLÄSERNE BLICK die Standfotos gemacht hat. Setzen Sie sich auf den fliegenden Teppich des IFFI und bereisen Sie ferne Länder im Leokino.“



donnerstag, 10. juni
film polen:

EDI, regie: piotr trzaskalski
18.00, Leo 2



freitag, 11. juni

film slowakei:
SEZON (66 SEASONS)
regie: peter kereke
18.00, Leo 2



samstag, 12 juni

film zypern: KATO APO T'ASTRA
(UNDER THE STARS),
regie: christos georgiou
18.00, Leo 2



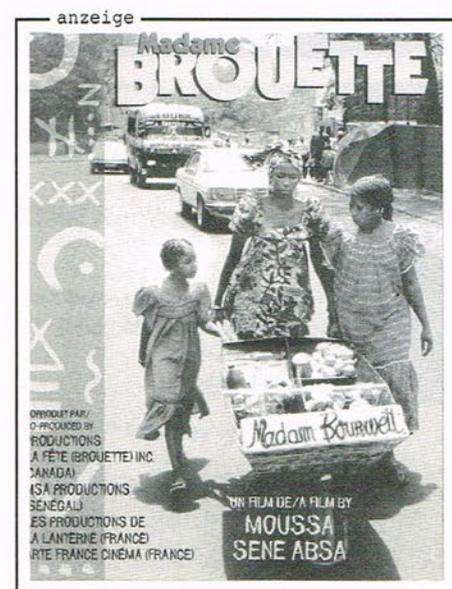
mittwoch, 09. juni

film lettland:
B LAUJA LOZU
(HANDFUL OF BULLETS),
regie: una celma
18.00, Leo 2



samstag, 12. juni

film slowenien:
KRUH IN MLEKO
(BREAD AND MILK),
regie: jan cvitkovic
20.00, Leo 2



dietz – tirol'n'rock

freitag 26. juni 2004, 20uhr00 – theater / garten



Im Rahmen der Programmvor-schau für das heurige „Festival der Träume“ tritt der bekannte Tiroler Unterhaltungskünstler und Mundartsänger DIETZ zusammen mit seiner 5-köpfigen Begleitband am 26. 6. im Bierst-indl auf.

Aktuell noch sein Album „Oan Hebm“ das Ende des vergange-nen Jahres in Fachkreisen als „Highlight“ gepriesen wurde! DIETZ legt sich auch dieses Jahr für sein Publikum wieder auf die Couch und erzählt unverkennbar herb tirolerisch von seinen Träu-men: Tagträume vom ersehnten Erfolg als Rockmusiker, Alb-träume von der Vergangenheit als Tanzmusiker, Sehnsüchte nach Leidenschaft, Illusionen über die

Liebe, Obsessionen beim Aus-tausch von Körpersäften ...

DIETZ jongliert dabei gewohnt zwischen den Rollen „Rampen-sau“ und „Schmusebarde“, bewegt sich mit bekannten und selbst gestrickten Melodien am Schnittpunkt von Poesie, Rock'n'Roll, Witz, Krach, Pop, Rap, Blues und Balladen.

Es unterstützen ihn: Mark Maier (Bass), Werner Heiß (Gitarre), Chris Hofer (Keyboards), July Haider (Stimme, Saxophon) + Georg Tausch (Schlagzeug)

EINTRITT: FREI

schauspielschule sachers informiert

aufnahmeprüfung 01. + 02. juli 2004, ab 10uhr00



die schauspielschule.sachers nimmt neuen Jahrgang auf. Der Aufnahmeprüfung Workshop findet über zwei Tage statt

Donnerstag 1. & Freitag 2. Juli 2004 ab 10.00 Uhr

Anmeldung & weitere Infos unter

schauspielschule.sachers
Kulturghasthaus Bierstindl
Klostergasse 6
6020 Innsbruck

Tel. 0512- 561267

www.schauspielschule-sachers.at

figurentheater im juni

jeweils sonntag um 11uhr00 im studio



Sonntag, 6. Juni, 11.00 Uhr
Zauberkuchen - Kuchenzauber
Kasperltheater ab 4

Die Waldbeeren sind reif, und was gibt es besseres als einen frischen Waldbeerkuchen? Kasper und Gretl machen sich auf den Weg, die Beeren zu pflücken. Dass dabei die Gretl verschwindet war nicht vorgese-he. Wo mag sie bloß sein, und wird Kasper sie finden? Puppenbühne Zappelfetzn
Spielerin/Figurenbau: Brigitte Haslwanter

Sonntag, 13. Juni, 11.00 Uhr
Kasperl und die verliebte Hexe ab 3

Seppel ist auf Räuberfang. Dazu nimmt man am besten – ein Krokodil. Den Seppel kümmert es nicht, dass die Hexe die Besitze-rin ist - schon ist er bei ihr um es sich auszuleihen. Die Hexe lässt das Krokodil frei - denn ihr gefällt der Seppel besser, und behält ihn als Haushaltshilfe! Aus diesem Schlamassel kann nur m... der Kasperl helfen ...
Sendersbühne Grinzens

Sonntag, 20.6., 11.00 Uhr
Zick-Zack – wer stiehlt den Rucksack? ab 3

Welch ein Glück, wenn man einen alten Rucksack findet und eine Wanderung unternimmt! Aber leider passieren bei Kasperl und Seppel einige schräge Dinge
Julia Schumacher-Fritz,
Angela Schrems

Sonntag, 27.6., 11.00 Uhr
Der Feuervogel
nach einem russischen Märchen mit Musik von Igor Strawinsky ab 5



Prinz Iwan rettet die schöne Prinzession Zarewna mit Hilfe des Feuervogels aus den Fängen des bösen Zauberers Kastschei ...
Marionettenbühne Gogolori
Puppenspieler: Eva Ebner/Walter Knapp, Figurenbau: Walter Knapp

Reservierung: 0512 / 57 57 57
Eintritte: € 4 / 6
Achtung: Sommerpause vom 12. Juli bis 28. August

anzeige

Flamenco - Tanzworkshops

für Anfänger (Rumbas flamencas, Martinete)

Bierstindl, Kulturghasthaus Klosterg. 6/6020 Innsbruck
Atelier (letzter Stock)

mit Selina Stekl, www.flamenco-alcala.com

Tel.: 0650/ 820 7430 E-Mail: hermanas@aon.at

Informationen zu Flamenco-Fortgeschrittenen-Kursen:

Tanja Stekl: 0699/ 120 26 357 E-Mail: tanja_stekl@aon.at

1. Termin:

Sa, 05.06.2004: 17.00-20.00

So, 06.06.2004: 15.30-17.30

2. Termin:

Sa, 26.06.2004: 17.00-20.00

So, 27.06.2004: 15.30-17.30

Vorschau: Flamenco-Intensivwoche: Mo, 19.07.04 - Fr, 23.07.04

Bitte Schuhe mit gutem Halt und leichtem Absatz mitbringen; für Damen empfehlen wir einen weiten Rock



freitag	4.6.	konzert - Cakekitchen (Neuseeland) - Innpuls		21.00 theater
sonntag	6.6.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 4		11.00 studio
montag	7.6.	premiere - „Como el agua“ – Teatro Español: Cervantes & Co. Liebesgeschichtln und Heiratssachen im Siglo de Oro. Theater auf spanisch - 100 Jahre Romanistik an der Uni Innsbruck		20.30 studio
dienstag	8.6.	web - forum - „Senioren als Autofahrer“, Franz Albrich - W.EB. - Forum, Generation 50 plus kulturERWEITERUNG II - konzert DIKANDA; Weltmusik aus POLEN, flott, mitreißend, bezaubernd theater - „Como el agua“ – Teatro Español: Cervantes & Co. Liebesgeschichtln und Heiratssachen im Siglo de Oro. Theater auf spanisch - 100 Jahre Romanistik an der Uni Innsbruck	ab	14.30 stüberl 19.30 garten
mittwoch	9.6.	kulturERWEITERUNG II - film - lettland: B LAUJA LOZU (HANDFUL OF BULLETS), Una Celma		20.30 studio
donnerstag	10.6.	kulturERWEITERUNG II - film - polen: EDI, Piotr Trzaskalski konzert - Sodastream (Australien) - Innpuls		18.00 leokino 2 18.00 leokino 2
freitag	11.6.	kulturERWEITERUNG II - film - slowakei: SEZON (66 SEASONS), Peter Kereke lesung - EDGAR HILSEN RATH in Innsbruck, mit Günther LIEDER konzert - Karl RITTER, der DOBROmann endlich wieder in Aktion		21.00 theater 18.00 leokino 2 20.00 orf rennweg
samstag	12.6.	kulturERWEITERUNG II - film - zypern: KATO APO T'ASTRA (UNDER THE STARS), Christos Georgiou kulturERWEITERUNG II - film - slowenien: KRUIH IN MLEKO (BREAD AND MILK), Jaka Vitkovic		21.00 theater 18.00 leokino 2 20.00 leokino 2
sonntag	13.6.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 3 theater - „PISSOIR“ von Bernhard AICHNER mit Johannes NIKOLUSSI, Regie Thomas GASSNER DJ - Kaffee & Kuchen - dj's schoen (couch) + soma, summercoming + afterparty zu PISSOIR	ab	11.00 studio 20.30 theater 20.00 garten
dienstag	15.6.	web - forum - „Familienforschung - und wie fange ich an?“, Sieghard Matuella - W.EB. - Forum, Generation 50 plus premiere - „PISSOIR“ von Bernhard AICHNER mit Johannes NIKOLUSSI, Regie Thomas GASSNER		14.30 stüberl 20.30 theater
freitag	18.6.	lesung - Österreichisch-türkischer Leseabend mit Ahmet Çetin Terzioğlu - IM (Initiative Minderheiten)		20.00 studio
samstag	19.6.	figurentheater - Figurentheater für erwachsene		20.00 studio
sonntag	20.6.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 3		11.00 studio
dienstag	22.6.	web - forum - „Kleine Pilzkunde“		14.30 stüberl
freitag	25.6.	literatur - Poetry Slam; wieder im Haus (oder im Garten) Mod.: Markus KÖHLE		20.30 studio
samstag	26.6.	konzert - DIETZ & Freunde im Rahmen des Festival der Träume		20.00 garten
sonntag	27.6.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5		11.00 studio
dienstag	29.6.	literatur am nachmittag - „Graf Rumford“ von George I. Brown - W.EB. - Forum, Generation 50 plus		14.30 stüberl

Karten reservieren unter: 0512 57 57 57



Heimatkunde - Plattform für heimische Bands
Heimatkunde - Veranstaltungsreihe im Kulturgasthaus Bierstindl

Karl RITTER live in concert, der Dobro - Meister in seinem Element mit neuer CD!

Atmen ist ein Luxus. Nämlich dann, wenn alle nur mehr schnaufen, ächzen und stöhnen. Karl Ritters neues Projekt **ATMEN** verschreibt sich diesem Luxus - und er verschreibt ihn uns. Als Medizin gegen die Atemlosigkeit sozusagen. Fazit: zurücklehnen, gleichmäßig ein- und ausatmen und mit Karl Ritter und seiner akustischen Gitarre die eine oder andere Reise in unbekannte Gefilde unternehmen.

Keine Angst! Es erwarten Sie keine esoterische Wohlfühlberieselung, kein Hintergrundgedudel, keine akustischen Tranquillizer für die speed-kills-Gesellschaft. **ATMEN** ist vielmehr eine stille, bisweilen ekstatische, jedenfalls aber deutliche Kampfansage gegen all den Mist, der uns Tag für Tag Ohren, Augen und Hirn verstopft. Gleich einem Ruhe und Abgeschlossenheit suchenden Fischer wirft Karl Ritter seine Angel - die Gitarre - nach unerhörten Klangwesen aus. Der Köder: Spurenelemente des Blues. Umso erstaunlicher, was da alles anbeißt: Flamencos, atonale

Sequenzen und allerlei faszinierende Grooves.

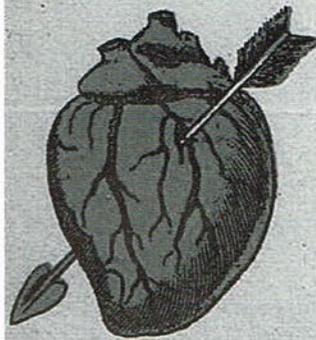
Karl Ritters Spiel einfach virtuos zu nennen, käme wohl einer Themenverfehlung gleich. Dem in Stockerau lebenden Autodidakten geht es nicht um das Ausstellen seiner technischen Brillanz. Die ist bestenfalls Mittel zum Zweck: mit der Gitarre Türen zu neuen Hörwelten aufzustoßen und vertraute mit unerhörten Klängen zu konfrontieren. Manchmal kriecht Karl Ritter förmlich in den Korpus seiner Akustischen, klaubt Reste von Kinderliedern und Traummusiken daraus hervor, um im nächsten Augenblick zu verstummen und die Macht der Pause auszukosten.

Bisweilen verdichten sich die Klangspuren von **ATMEN** auch zu einem mitreißenden stream of sound. So packend, dass dem Hörer fatalerweise erst recht die Luft wegbleibt. Quasi eine Rosskur gegen die Atemlosigkeit des Alltags. Insgesamt öffnet Karl Ritter, ein notorischer Zwischenallen-Stühlen-Sitzer, mit **ATMEN** die Pforten zwischen den Genres (Experiment, Jazz, Blues, ...) und durchlüftet das heimische Musikgeschehen.

(Achtung: am donnerstag, den 10. juni spielt karl ritter ab 23:55 in der SPÄTSCHICHT in TELFS)

Eintritt: € 7 / 9

27



EL CORAZON

100 Jahre Romanistik an der Uni Innsbruck
"Como el agua" - Teatro Español präsentiert: Cervantes & Co. Liebesgeschichtln und Heiratssachen im Siglo de Oro. Theater auf spanisch

Liebe, Sex, Ehe, Scheidung -

Cervantes, Lope de Vega, Quevedo.
Die spanische Theatergruppe "Como el agua" der Uni Innsbruck hat einen Abend für (Hispano-) Phile gebastelt, an dem die ganz großen Themen anhand von Stücken der ganz großen Dichter treffend, kompakt, aktuell und doch zeitlos behandelt werden. Szenische Lyrik, dramatische Pausenfüller, musikalische Einschübe. Besser als jede Eheberatung - in Zusammenarbeit mit der spanischen Botschaft!

Mitwirkende:
Klaus Peter
Dorothea Preinfalk
Barbara Tschugmell
Angelika Weimann
Peter Wallgram
Katharina Zitt.
Leitung: Azucena Ulloa.
Eintritt: freiwillige Spenden.

poetry slam

freitag, 25. juni 2004, 20uhr30 - studio/garten

In Windeseile hat sich der bierstindl-slam - auch dank Mastermind & Moderator Markus Köhle - zu einem der bedeutendsten zwischen Zürich, Berlin + Wien entwickelt. Trotzdem ist er fein & klein geblieben, fast familiär. Die Regeln wie gehabt. Das Publikum ist Richter, applaudiert, pfeift, grölt oder nickt stumm und unerkennend. Die Slammerinnen und Slammer geben fünf Minuten lang im Rampenlicht selbst verfasste Texte zum besten und zwar ohne Hilfsmittel! No tricks - no gimmicks! Musik umrahmt die Veranstal-

tung und Markus Köhle moderiert sie. Mitzubringen sind mindestens zwei Texte, da es eine Vor- und eine Finalrunde gibt, um die drei Besten zu ermitteln. Diese werden dann großzügig prämiert und mit tosendem Applaus verabschiedet. Teilnehmen dürfen auch Gruppen, einzige Voraussetzung: eigene Texte!

Eintritt: freiwillige Spenden
Anmeldung ab 20.00 Uhr vor Ort

anzeige

HAUSMEISTERWELLNESS

- SO 06.06 20:00
- SO 13.06 20:00
- SO 20.06 20:00
- SO 27.06 20:00



- HEXENTANZ
- YOGA
- SPIRITDANCE
- stark&biegsam

alle Kurse im Atelier (Dachgeschoß) des Kulturgasthauses Bierstindl - €7/Kurs - keine Voranmeldung - keine Vorkenntnisse - more info: www.flow-coaching.net bizzz dann, dein wellnesshausmeister ;)

Wenn Sie das
Besondere
suchen, sind Sie
schon nah dran.

Europas führendes
Einrichtungshaus steht im Zillertal



WETSCHER
S E I T 1 9 1 2

Fügen/Zillertal · www.wetscher.com
Tel. 052 88-6000

Italienisches Wohndesign
Internationale Wohnklassik
Europäische Landhausmöbel

Ausgezeichnet mit dem
Internationalen Interieur Award



mannschaft
versäumt hat,
schreibt regel-
mäßig eine
Kolumne über
Fußball in der
Neuen Zürcher
Zeitung.
2002 veröffent-
lichte er, recht-
zeitig zur
Fußball-WM, das
Buch "Mundial.
Gebete an den
Fußballgott"
(Droschl), das
insgesamt 19
Texte mit Gedan-
ken über deut-
schen Fußball,
Schiedsrichter,
weibliche
Teamchefs,

Unser Fremdgehtipp für Juni
schickt alle am Montag, den
28. 04 nach Hall!!!!
Dort geht es im Kulturlabor
Stromboli rund zur Sache, mit
DEM Fachmann für Rund & Sache,
einem Literaten, der noch jeden
aufgelegten Elfer literarisch
verwandeln konnte: MR. Franzo-
bel, Literatur und Fußball um
20:30

Der Autor, der seit 1970 kein Spiel
der österreichischen National-

Schriftsteller, die sich mit Fußball
beschäftigen, und andere Abwe-
genheiten versammelt.

Eintritt: € 5,00 / 3,50

Kulturlabor STROMBOLI
Krippgasse 11
A-6060 Hall in Tirol

fon/fax: +43-5223-45111
kulturlabor@stromboli.at
www.stromboli.at

— anzeige —

Die Ritter köpfen wieder!

Im Juli startet wieder der
"Schurkischen Kuno" sein
Treiben. Seit 1961 wird der
Schurkische Kuno im Bierstindl
geführt. In den letzten Jahren

aufgepeppt präsentiert er sich
wie immer und doch neu.
Spieltermine: 2., 3., 9., 11., 16., 17.,
23., 25., 30., 31. Juli & 6., 7.
August 2004, jeweils 20 Uhr

*Alt-Innsbrucker Bauerntheater und
Ritterspiele*



Der schurkische
Kuno

*Eine schaurige Moritat mit 9 Mitspielern
und 10 Toten, ein Spaß für die ganze Familie*

*Seit 1951 im Bierstindl aufgeführt mit über 1400
Vorstellungen und mehr als 3000 Geköpften*

PISSOIR

Fotografien zum Stück

1. Mai - 20. Juni
Bierstindl Beisl



www.fotowerk-aichner.at

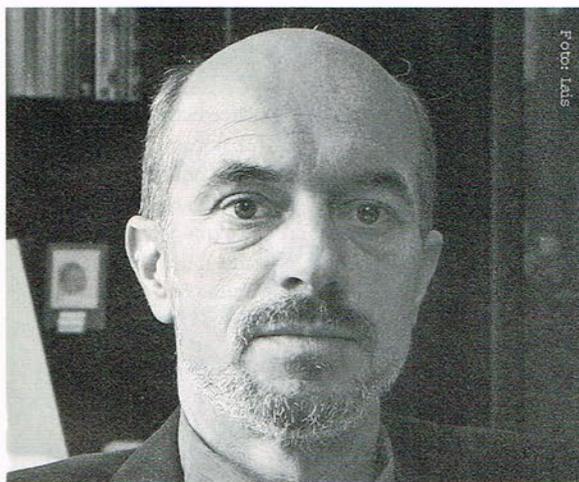


Foto: Laits

aber für die Aussage verdient, daß „das Flüchtlingslager am Stadtrand kein Ghetto wird, da es ja Haltestellen der öffentlichen

Wer die Tiroler Gemeindestuben ein wenig kennt, der weiß, dass es klüger ist, sich nicht für „Flüchtlinge“ einzusetzen, wenn einer politisch „erfolgreich“ sein will.

„Du machst dir keine Freunde“ kann man allerorten hören.

Engelbert Stenico hat - jeder geschulte Wahlstrategie hätte sich bei dieser Idee auf den Kopf gegriffen - sich nicht gescheut vor der „Bürgermeisterwahl“ Flüchtlinge in einen leerstehenden Gasthof nach Landeck zu holen + in Zusammenarbeit mit vielen Einheimischen aufzunehmen und diesen Familien zu helfen. Das Grunzen und Rülpsen politischer Gegner blieb nicht aus, doch das konnte Engelbert (Bertl) Stenico nicht beirren. Um dem ganzen die Krone aufzusetzen, erben die selbsternannten „Heimatschützer“

einen Denkkzettel, haushoch verloren sie die Wahlen.

Mut und Ehrlichkeit und nicht Provinz-Wahlgags wurden von der Bevölkerung goutiert.

Beirren ließ sich auch LR Christa Gangl nicht, ein Containerdorf für Asylanten genau in der Gegend aufzutürmen, wo vor vielen Jahren ein KZ - Zubringer sich unmenschlich breit machte + nicht nur den bekannten jüdischen Schriftsteller Jura Soyfer (mit 23 Jahren) ins Gas schickte! Die naiven Bekundungen, daß dieses Bild natürlich nicht gewollt protegirt wird, mag man der Frau Landesrat ja noch abnehmen, unglücklich + geschmacklos ist das ganze allemal. Einen wahren Dolm hätte Christa Gangl

Verkehrsmittel gibt, womit die Asylanten jederzeit in die Innenstadt fahren können.“ So sieht sie aus, die Integration der politisch denkenden SPÖ. Wir haben es uns kurz durchgerechnet, eine Familie mit - sagen wir - 4 Kindern, legt da schon mal 18 Euro ab, damit sie nicht im „Ghetto“ bleiben muß. Dann sind sie zwar in der Innenstadt (+ danach wieder im heimeligen Container), können auch die FuZo genießen, haben aber keinen Kontakt geknüpft, die Kinder haben kein Eis geschleckt, die Eltern keinen Kaffee getrunken. Sie dürfen sich in der Innenstadt anschauen, was sie sich nicht leisten + welcher Beschäftigung sie nicht nachgehen können - wirklich klug ausgedacht, nachgerade weitsichtig.

Aber wir sprechen hier ja von einem HERO, nämlich von Engelbert (Bertl) Stenico! Der gehört zwar zur selben Partei, pflegt aber mehr die Integration der menschlich denkenden SPÖ (eine aussterbende Spezies?)

Die 60 Flüchtlinge von Landeck erhielten nicht nur eine Unterkunft, sie wurden vom Großteil der Landecker Bevölkerung aufgenommen und unterstützt, mit Kleidung, mit Essen und Vereine kümmerten sich um die Heimatlosen. Die Kids werden in div. Sportvereine integriert + wir hegen den Verdacht, daß bald eine neue Mirna Jukic oder ein neuer Ivica Vastic sicher nicht aus der Rossau kommen werden!

Ein FETTER HERO aus Wilten also für Engelbert (Bertl) Stenico von Elias Schneitter + Robert Renk

Im Juni - der Sommer sollte schon im anrollen sein - kann man natürlich auch etwas anderes tun, als im bierstindlgarten sitzen + ein buch lesen, das man in der Wagner!schen, in der Tyrolia oder bei Wiederin käuflich erworben hat. Man kann z.B. speziell im Juni in die Wagner!sche gehen, die mit einem heißen Literaturprogramm aufwartet + es nochmal so richtig wissen will. Allem voran mit Viktor Jerofejew, der gleich am 1. Juni aus seinem neuen Buch „Der gute Stalin“ lesen wird. Wohl einer der bedeutensten, wenn nicht DER bedeutenste lebende russische Autor. Gleich am 2. Juni stellt Margit Schreiner ihre „Nackten Väter“ vor + am 3. liest Erich Ledersberger aus „Maria fährt“. Alle Lesungen um 19:30, wobei das noch lange nicht alle waren! Also: Pack die Badehose wieder aus, nimm dein kleines Schwesternhaus + pilger in die Wagner!sche.



TYROLIA

1. Donna Leon: „Verschwiegene Kanäle“ - Diogenes € 20,50
2. Ingrid Noll: „Rabenbrüder“ - Diogenes € 20,50
3. Erich Hackl: „Ausprobieren eines Vaters“ - Diogenes € 19,50
4. Paul Auster: „Nacht des Orakels“ - Rowohlt € 20,50
5. Sibylle Berg: „Ende gut“ - Kiepenheuer & Witsch € 20,50

WAGNER!SCHE

1. Doron Rabinovici: „Ohnehin“ - Suhrkamp € 19,50
2. Willem Elsschot: „Käse“ - Unionsverlag € 15,30
3. Nicholson Baker: „Eine Schachtel Streichhölzer“ - Fischer-Rowohlt-HGV € 15,40
4. Xu Xing: „Und alles, was bleibt, ist für dich“ - SchirmerGraf € 20,40
5. Marlene Streeruwitz: „Jessica, 30.“ - S. Fischer € 19,50

WIEDERIN

1. Kerstin Mlynkec: „Drachentochter“ - Rowohlt € 18,40
2. Norman Manea: „Die Rückkehr des Hooligan - Ein Selbstporträt“ - Hanser € 25,60
3. Marjane Satrapi: „Persepolis. Eine Kindheit im Iran“ - Edition Moderne € 22,60
4. Mark Haddon: „Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone“ - Blessing € 18,60
5. Carlo Lucarelli: „Laura di Rimini“ - DuMont € 10,20

BIERSTINDLCREW

1. Edgar Hilsenthrath: „Jossl Wassermanns Heimkehr“ - Dittrich Verlag € 22,60
2. Janusz Glowacki: „Die Lotterrie, die Unterhose und das Schwein“ - Skarabaeus € 19,00
3. Ferdinand Schmatz: „Tokyo Echo“ - Haymon € 17,90
4. Kirstin Breitenfellner: „Der Liebhaberreflex“ - Skarabaeus € 18,00
5. Doron Rabinovici: „Ohnehin“ - Suhrkamp € 19,50



Eduardo Mendoza
Die Stadt der Wunder
Roman
suhrkamp
taschenbuch



Eduardo Mendoza:
Die Stadt der Wunder

Was die Süddeutsche - und im Schlepptau der Standard - seit einem Monat mit wahnsinnigem Werbeaufwand unternimmt, das gab es bei der spanischen Tageszeitung El Mundo schon vor drei Jahren: Für einen Aufpreis von damals ca. 30 Spillingen konnte man sich jeden zweiten Tag beim Kiosk seines Vertrauens ein schönes Büchlein, Hardcover mit Schutzumschlag, dünne Seiten, dafür exzellente Vorwörter, zur Tageszeitung dazu kaufen. War man fleißig, so hatte man am Ende des Jahres die „100 besten spanischsprachigen Romane des 20. Jahrhunderts“ zu Hause im Regal stehen. Ich war in diesem, meinem Erasmus - Jahr besonders lesefleißig und erlas mir so meine eigene Leseliste, die einem sonst die Romanistenprofessoren vor den Latz knallen. Ich hatte ja auch sonst nicht besonders viel zu tun. Ohne großartige literarische Vorbildung was die spanischsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts betrifft, war ich immer wieder erstaunt, was für schöne Sachen diese Leute fabriziert haben und hatte meist keine Mühe, bis zum Erscheinen des nächsten Buches zwei Tage später wieder in der Früh am Kiosk zu stehen, um mir El Mundo mit Suplemento und eine Schachtel Fortuna zu kaufen.

Eines der Bücher, das mich nachhaltig beeindruckt hat, ist Eduardo Mendozas La Ciudad de los Prodigios. Aus der katalanischen Provinz kommt Onofre Bouvila nach Barcelona. Er verteilt anarchistische Flugblätter auf der Baustelle der ersten Weltausstellung, die 1888 in Barcelona stattfinden soll? Skrupellos und geschäftstüchtig schafft er den Aufstieg in Barcelonas Halbwelt, wird zu einem der reichsten und mächtigsten Männer der Stadt, bis er am Vorabend der zweiten Weltausstellung in Barcelona 1929, zynisch und des Lebens überdrüssig einem schlechten Ende entgegensieht. Anhand unzähliger historischer und politischer Geschichten und Geschichten erzählt Mendoza gleichzeitig aber auch die Geschichte der Stadt Barcelona, die am Anfang des 20. Jahrhunderts in Richtung europäische Metropole durchstartet. Er macht sie somit zum zweiten wichtigen Protagonisten des Buches. Mendozas erfolgreichster Roman ist eine lebenswerte, anekdotenreiche und humorvolle Stadtgeschichte, in der ein (quasi T.C. Boylscher) Charakter eine irrwitzige Karriere macht. „Die Stadt der Wunder“ ist 1989 auf Deutsch bei Suhrkamp erschienen und wurde 1999 verfilmt.

